

---

## **Bericht zum bilateralen Studierendenaustausch Sportwissenschaft BRD – USA (GERMERICIA 2017)**

---

Auch in diesem Jahr konnte wieder Dank der finanziellen Unterstützung der Carlo und Karin Giersch-Stiftung sowie der Stiftung Giersch das deutsch-amerikanische Austauschprogramm Germerica (2016/17) zwischen sportwissenschaftlichen Studiengängen stattfinden (04.-18.03.2017). Teilnehmende Hochschulen waren die Technische Universität Darmstadt (TUD), die Goethe-Universität Frankfurt/M. (GU), die University of Florida (UF), die Troy University (TROY), die Kennesaw State University (KSU) sowie die University of West Florida (UWF).

Geleitet wurde das Programm auf deutscher Seite erneut von Prof. Dr. Frank Hänsel, Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften der TUD sowie Dr. Sören D. Baumgärtner, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaften der GU. Verantwortliche der amerikanischen Universitäten waren Adj. Prof. Dr. Charles E. Byrd vom College of Medicine der UF, Prof. Dr. Mark Tillman, Dekan des WellStar College of Health and Human Services der KSU, Dr. Michael Green, wissenschaftlicher Mitarbeiter am College of Health and Human Service der TROY sowie Christopher Wirth, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Departments of Exercise Science and Community Health der UWF.

In diesem Jahr hatten die 14 deutschen Studierenden (7 je Universität, 50 % weiblich), die bereits im vergangenen Jahr in Deutschland am Programm teilnahmen, die Gelegenheit, die amerikanischen Universitäten sowie deren wissenschaftliche Einrichtungen zu besichtigen. Begleitet wurden sie, neben den genannten Verantwortlichen, von den 14 amerikanischen Studierenden (je 7 der TROY und der UWF, 70 % weiblich), die bereits im vergangenen Jahr Deutschland besuchten.

Als Unterkünfte dienten den deutschen Gästen sowohl den zu besichtigenden Universitäten nahe gelegene Hotels, als auch Häuser und Wohnungen der amerikanischen Studierenden und Verantwortlichen, wodurch der kulturelle Austausch intensiviert und persönlichen Kontakte gefestigt werden konnten. Sämtliche Unterkünfte sowie ein Großteil der Aktivitäten wurden von den amerikanischen Gastgebern vor Ort organisiert.

Nachdem die deutschen Studierenden, nach eigenständig organisierter Anreise, in Pensacola angekommen waren, startete das diesjährige Germerica-Programm am Samstag, den 04.03. mit einem Welcome-BBQ in einer Beach-Bar mit anschließendem Besuch eines College Eishockey-Spiels der UWF.

Während des insgesamt fünftägigen Aufenthalts in Pensacola standen, neben der Besichtigung der UWF sowie deren Forschungslaboren, ein Ausflug zum Flugmuseum der Pensacola Naval Air Base sowie nach Destin auf dem Programm. Die Studierenden hatten außerdem die Gelegenheit während eines Besuchs des Nationalparks die Ruinen des 1834 erbauten Fort Pickens zu besichtigen und während einer professionell organisierten Führung durch Pensacola Kriegsdenkmäler, traditionsreiche Gebäude und Museen der Stadt zu besuchen. Zusätzlich zum kulturell-wissenschaftlichen Programm



konnte während gemeinsamer Tennis-, Kletter- und Frisbee-Kurse am Campus sowie bei einem Besuch des örtlichen Escape-Rooms, mit viel Spaß und Interaktion der Gruppenzusammenhalt weiter gefördert werden. Ein Paddelbootausflug mit anschließendem Dolphin-Cruise rundeten die ereignisreichen Tage in Westflorida ab, bevor die Gruppe am Donnerstagnachmittag (09.03.) die ca. vierstündige Reise in Kleinbussen und privaten PKWs nach Troy antrat.

Am ersten Morgen in Troy (Alabama) startete das Programm zunächst mit einem Ausflug nach Montgomery, wo die Studierenden an einer professionell geführten Tour durch das Baseball-Stadion der Montgomery Biscuits teilnahmen und im Anschluss das Museum der Bürgerrechtlerin Rosa Parks besuchten. Hier erhielten Sie Eindrücke von der Problematik der Rassentrennung zwischen weißer und afroamerikanischer Bevölkerung und der Bürgerrechtsbewegung, die durch Martin Luther King und Rosa Parks „Mother of the Civil Rights Movement“ um das Jahr 1955 eingeleitet wurde. Bei einem gemeinsamen BBQ im Haus von Dr. Micheal Green ließ die Gruppe den Tag bei guter Stimmung gemeinsam ausklingen. In den folgenden Tagen in Troy hatten die Studierenden auch hier die Gelegenheit, die Universität sowie der Athletic



Facilities der TROY während einer, von Studierenden der Troy geführten Tour, zu besichtigen und auch Messvorrichtungen in Laboren aktiv auszuprobieren. Nach Besuchen in der Dothan Folklore Brewery, eines College Baseballspiels der TROY sowie der Dining Hall der Universität zog die Gruppe am Montag, den 13.03. zu ihrer letzten Station nach Kennesaw, nahe Atlanta.

Der Aufenthalt in Kennesaw begann mit einem „get together“ im Haus des Dekans Prof. Dr. Mark Tillman, in dem während des gesamten Aufenthalts in Georgia die Verantwortlichen der TUD, der GU, der Troy sowie der UF untergebracht waren. Während einer vom Dekan selbst geführten Tour durch die KSU konnten die Studierenden einen Eindruck von der hochmodern ausgestatteten Universität, deren Forschungs- und Lehreinrichtungen sowie den Sport Facilities gewinnen. Die Studierenden hatten außerdem die Möglichkeit an einer Gastvorlesung am College of Health and Human Services teilzunehmen und die Vortragsinhalte später in gemeinsamer Runde zu diskutieren. In den folgenden Tagen standen unter anderem eine Besichtigung

des Georgia Aquariums sowie des Coca-Cola-Museums auf dem Programm. Zu den Highlights gehörte in diesem Jahr sicherlich auch der Besuch eines NBA-Spiels der Atlanta Hawks mit dem deutschen Basketball-



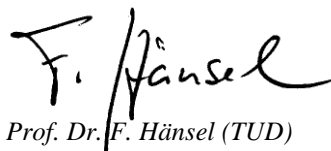
Nachwuchsstar Dennis Schröder, der mit einer Führung durch die Basketball-Arena vor Spielbeginn zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde, da sowohl die deutschen, als auch die amerikanischen mitgereisten Studierenden erstmalig die Gelegenheit hatten, live bei einem NBA-Spiel dabei zu sein. Ergänzt wurde das Programm in Kennesaw und Atlanta durch einen gemeinsamen Bowling-Abend sowie Hiking-Touren zum Kennesaw und Stone Mountain, an denen auch der ehemalige Germerican Joe Nocera, der sich bereits zwei Jahre zuvor an der Programmgestaltung beteiligt hatte, teilnahm. Das Programm endete am Abend des 17.03. mit einer Farewell-Party im Haus von Prof. Dr. Mark Tillman, an dem die Studierenden eine eigens erstellte Foto-Slide-Show zeigten und sich herzlich bei allen Verantwortlichen für die unvergesslichen und wertvollen Erfahrungen der letzten beiden Jahre bedankten, die ihnen durch das Germerica-Austauschprogramm ermöglicht wurden. Am Morgen des 18.03. trat die Gruppe dann nach ereignisreichen und unvergesslichen Tagen die Heimreise an.

Als äußerst positiv ist abschließend der große Gruppenzusammenhalt unter den Studierenden sowie deren sehr engagierte Beteiligung an der Programmgestaltung und -durchführung zu bewerten. So ermöglichten die deutschen Studierenden ihren amerikanischen Twins einen Tagesausflug nach Frankreich, ließen ihre Gäste während des Aufenthalts in Deutschland einzeln auch in ihren privaten Unterkünften übernachten und zeigten sich auch in der Vor- und Nachbereitung des Programms als äußerst interessiert, engagiert und zuverlässig. Seitens der amerikanischen Studierenden viel in diesem Jahr besonders positiv auf, dass ein Großteil der

Studierenden, trotz universitärer Verpflichtungen, die deutsche Gruppe während ihres gesamten Aufenthalts in Amerika begleitete und auch sie private Unterkünfte sowie private PKW für die Reise zur Verfügung stellten. Die durch das Austausch-Programm ermöglichten deutsch-amerikanischen Freundschaften zeigten sich in diesem Jahr nicht zuletzt durch gegenseitige Privatbesuch der Studierenden und Verantwortlichen außerhalb des Programms sowie durch Planungen für Auslandssemester an einer der besuchten Universitäten. Erstmals absolvierten zudem amerikanische Studierende (2 Studentinnen und 2 Studenten aus Troy) ein Auslandspraktikum in Deutschland (6 Wochen bei Dr. Baumgärtner an der Goethe-Universität).

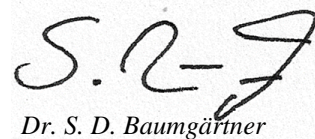
Insgesamt ist das Programm als äußerst erfolgreich und gelungen zu bezeichnen, was sich für die Verantwortlichen vor allem durch die große Dankbarkeit der Studierenden äußerte. Durch die Carlo und Karin Giersch-Stiftung konnten allen Beteiligten wertvolle Erfahrungen und unvergessliche Erinnerungen ermöglicht werden. Während das Programm selbst inzwischen auf eine langjährige Tradition zurückblicken kann, sind die Verantwortlichen froh und stolz, immer neuen Studierenden Möglichkeiten und Perspektiven für den wissenschaftlichen und kulturellen deutsch-amerikanischen Austausch durch die Hilfe Carlo und Karin Giersch-Stiftung bieten zu können.

Frankfurt, den 26.05.2017



Prof. Dr. F. Hänsel (TUD)

Technische Universität Darmstadt



Dr. S. D. Baumgärtner

Goethe-Universität Frankfurt/M.